

**AUSGEBEN  
AM 16. MÄRZ 1921**

— № 334506 —

**KLASSE 77f GRUPPE 30**

**Joseph Christ, Mech. Spielwarenfabrik in Nürnberg.**

**Aus einem dünnen Blatt bestehende Spielzeugfigur.**

---



REICHSPATENTAMT  
**PATENTSCHRIFT**

— № 334506 —

KLASSE 77f GRUPPE 30

**Joseph Christ, Mech. Spielwarenfabrik in Nürnberg.**

**Aus einem dünnen Blatt bestehende Spielzeugfigur.**

Patentiert im Deutschen Reiche vom 2. März 1920 ab.

Die Erfindung bezieht sich auf Spielzeug-  
 figuren, die aus einem dünnen Blatt bestehen  
 und als sogenannte Flachfiguren bekannt sind.  
 Diese sind nach der Erfindung so ausgebildet,  
 daß mit ihnen eine eigenartige Spielwirkung er-  
 zielt wird, die vor allem darin besteht, daß mit  
 den Figuren in einfacher Weise die Bewegungen  
 oder Krümmungen eines Schlangemenschen  
 nachgeahmt werden können, indem sie sich vor-  
 wärts oder rückwärts beugen und den Kopf  
 zwischen den Beinen hindurchstecken.

Auf der Zeichnung ist der Erfindungsgegen-  
 stand in einem Ausführungsbeispiel veranschau-  
 licht. Fig. 1 zeigt die Spielzeugfigur in Vorder-  
 ansicht und Fig. 2 dieselbe in derjenigen Stel-  
 lung, welche sie nach Ausführung einer Rück-  
 wärtsbeugung einnimmt.

Die Figur ist im wesentlichen aus einem dün-  
 nen, biegsamen Blatt hergestellt, welches Papier,  
 Zelluloid, ganz dünnes Blech o. dgl. sein kann.  
 Sie ist so ausgeschnitten, daß zwischen den  
 Oberschenkeln hinreichend freier Raum zum  
 Hindurchstecken des Kopfes bleibt. Der Körper  
 der Figur ist etwa in Brusthöhe an einem Stäb-  
 chen *a* befestigt. Die Beine sind durch ein Ge-  
 wicht *b* beschwert.

Wird das Stäbchen gedreht, bewegt sich der  
 obere Teil der Figur nach vorwärts oder rück-  
 wärts, während der untere Teil, da die Füße  
 wegen des Gewichtes nach unten hängen bleiben,  
 vermöge der Elastizität des Blattes sich spiral-  
 förmig krümmt. Bei hinreichend weitem Dre-

hen tritt der Kopf der Figur zwischen die Beine  
 hindurch.

Bei der dargestellten Figur ist ein einziges 35  
 Gewichtsstück für beide Füße vorgesehen, wel-  
 ches diese zugleich miteinander verbindet. Na-  
 türlich kann aber jedes Bein durch ein besonde-  
 res Gewicht beschwert sein. Es kann auch nur  
 eines der Beine beschwert sein. In diesem Falle 40  
 entsteht der Eindruck, daß die Beine ausein-  
 ander gespreizt seien, indem das eine Bein über  
 der einen Schulter hängt, während das andere  
 nach hinten aufwärts gerichtet ist.

Die Glieder der neuen Spielfigur können auch 45  
 mit Gelenken an dem schmiegsamen Körper an-  
 gebracht sein. Man erreicht damit eine um so  
 wirkungsvollere Beweglichkeit der Figur, wo-  
 durch der Spielwert noch erhöht wird.

**PATENT-ANSPRUCH:**

Aus einem dünnen Blatt bestehende  
 Spielzeugfigur, dadurch gekennzeichnet, daß  
 dieselbe etwa in Brusthöhe an einem Quer-  
 stäbchen befestigt, zwischen den Beinen 55  
 mit einem Ausschnitt versehen und unten  
 beschwert ist, so daß bei Drehung des  
 Stäbchens, während der untere Teil unter  
 der Wirkung der Beschwerung und ver-  
 möge der Elastizität des Blattes sich 60  
 spiralförmig krümmt, der obere Teil sich  
 vorwärts oder rückwärts beugt und der Kopf  
 durch den Ausschnitt der Beine hindurch-  
 tritt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Fig. 1.

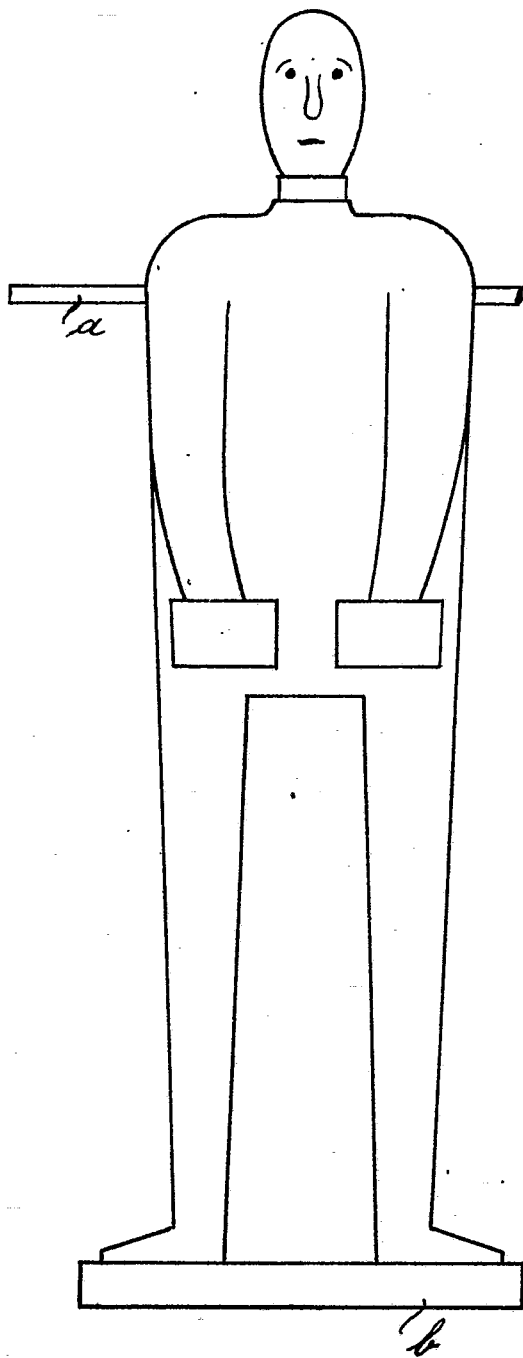


Fig. 2.

